

Herzlich Willkommen



M.I.A. Konzeptstation im Intensivbereich

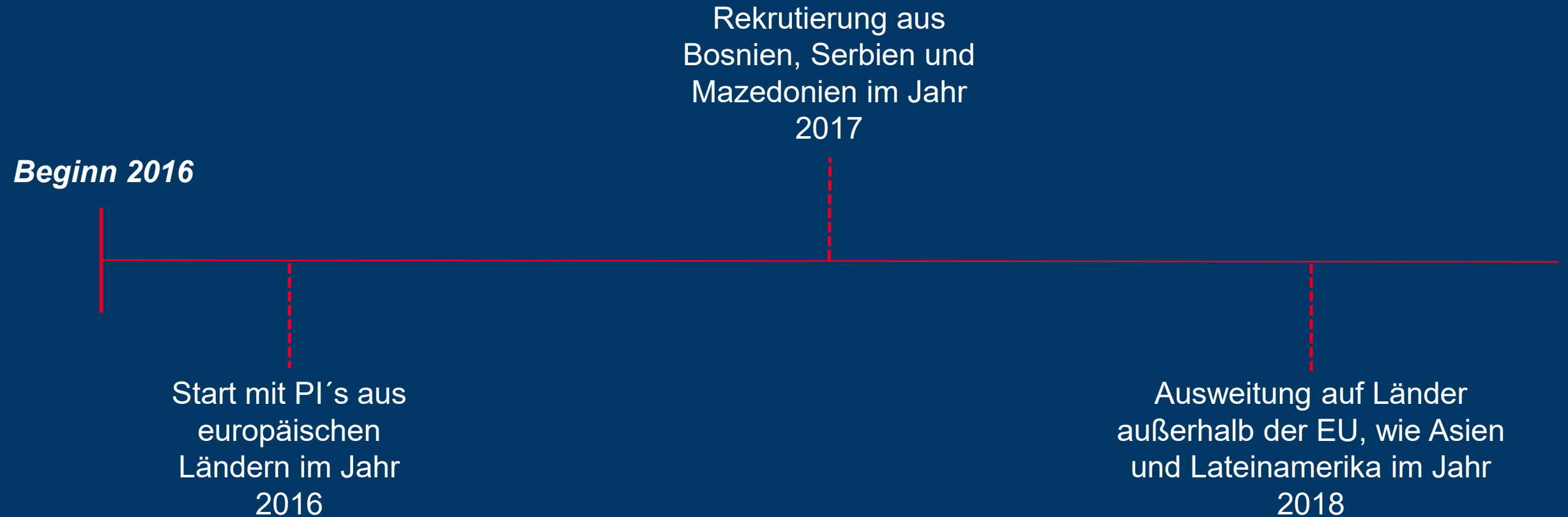


Mentoring
Integration
Advertising



Hamburg, 05. November 2022

Pflege International am UKSH



Pflege International am UKSH

2020 Etablierung der
Konzeptstation im
Normalpflegebereich

2021 Start Lingoda und somit
3 Kurse möglich

Heute

Schaffung 2. Stelle PI-
Koordination

2022 Beginn
MIA
(ICU/ IMC)

Schnittstellen

Konzeptstation

Management

Pflegevorstand, Pflegedirektion

Pflegepersonal

Stationspersonal, Praxisanleiter, Servicepersonal

Interdisziplinäre Berufsgruppen

Ärzte, Deutschlehrer, Logopäden, Physiotherapie, Dozenten

Unterstützer

Koordinatorin intern. Pflegekräfte, UKSH Akademie, Firmen

MIA

Management

Pflegevorstand, Pflegedirektion, Pflegemanagerin

Leitungsteam ICU:

Ltd. Oberärzte, Teamleitungen

Mitarbeiter ICU

Fachpflegekräfte, Ärzte, Versorgungsassistenz, Reinigung

Interdisziplinäre Berufsgruppen

Atmungstherapeut, Logopäden, Physiotherapie, PA, Lehrer

Unterstützer

Koordinatorin intern. Pflegekräfte, UKSH Akademie, Firmen

Wissenschaftliche Begleitung

Studienleiter, BA-StudentInnen

Planung und Einstellungen

- Das UKSH hat seit 2017 über 600 internationale Pflegekräfte und OTA eingestellt

PI pro Jahr	Kiel	Lübeck	Gesamt
2017	33	30	66
2018	64	57	121
2019	52	43	95
2020	42	43	85
2021	59	57	113
2022	73	58	128
Gesamt	323	288	611

Problemlösung

Beim Nichtbestehen der Kenntnisprüfung:

- Wiederholungsprüfung erforderlich (1-mal möglich)
- Bei verspätetem Kurseinstieg (durch mangelnde Sprachfertigkeiten trotz B2)
 - Wiederholungsprüfung außerhalb der Vertragslaufzeit (18 Monate) als KPH

Lingoda

- Schwerpunkt: sprachliche Weiterbildung
- In Kooperation mit der Akademie für Gesundheit Brandenburg
- Seit April 2021: UKSH Campus Kiel im Bereich der Anerkennung ausländischer Pflegekräfte
- enger Austausch zwischen dem pädagogischen Team der UKSH Akademie, der Koordination für Pflege International am UKSH, Lingoda und am wichtigsten die offene Korrespondenz zu den Stationen und den Teilnehmern
- 2022 Erweiterung auf drei Kurse pro Jahr → mehr Absolventen pro Jahr möglich



Quelle: Lingoda Homepage

Voraussetzungen für die Teilnahme am PI-Programm des UKSH

- Alle internationalen Kollegen haben einen Bachelor-Abschluss der Pflege im Heimatland
- Einreise erst nach bestandenem B2 Kurs
- Einstellung als KPH
 - 3 Monate: Eingewöhnung im Unternehmen
 - 6 Monate: Anerkennungskurs
 - Nach bestandener Prüfung: Weiterbeschäftigung als GKP am Unternehmen

Idee der Konzeptstation in der Dermatologie

- Schaffung einer zentrierten und intensivierten Ausbildung von mehreren internationalen Pflegekräften unterschiedlicher Entwicklungsstände gebündelt auf einer Station



Eine erfolgreiche Einarbeitung und Vorbereitung der internationalen Pflegekräfte für ihre Anerkennungsprüfung und zur langfristigen Gewinnung von pflegerischem Personal für alle Stationen des UKSH

Entscheidung für den Einsatz auf der Konzeptstation

- Ausbaufähiges Selbstbewusstsein
- Sprachniveau noch nicht ausreichend
- Unentschlossenheit bei der Auswahl der Fachabteilung
- Keine Klinikerfahrung, ausschließlich Praktika oder Arztpraxen
- Keine Vorerfahrung
- Pl's werden aufgrund von starken Defiziten in der Praxis während ihrer Anerkennung umgesetzt
- Allgemeine Entwicklung

Die Konzeptstation

- Festes Einarbeitungskonzept, speziell zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse
- Jede Pflegekraft ist automatisch PA und Mentor
- Integration in das bestehende Team
- Deutschlehrer vor Ort
- Individuelle Förderung



Die Konzeptstation

- Breitgefächerte Wissensvermittlung
- Frühes Erfahren von selbstständigem Arbeiten
- Regelmäßige Anleitungen
- PI- Kollegen lernen von anderen PI- Kollegen / unterschiedliche Erfahrungen
- Steckbriefe von jeder PI zum besseren Kennenlernen



Vorteile der Konzeptstation

- PI- Kollegen kommen optimal vorbereitet auf die anschließenden Stationen
- Neue Station ist nicht mehr durch die Einarbeitung der PI-Kollegen gefordert, sie können sofort eingesetzt werden
⇒ Entlastung der Station
- Durch das breitgefächerte Fachwissen der Dermatologie gut auf alle Arbeitsabläufe vorbereitet



Blick in die Zukunft

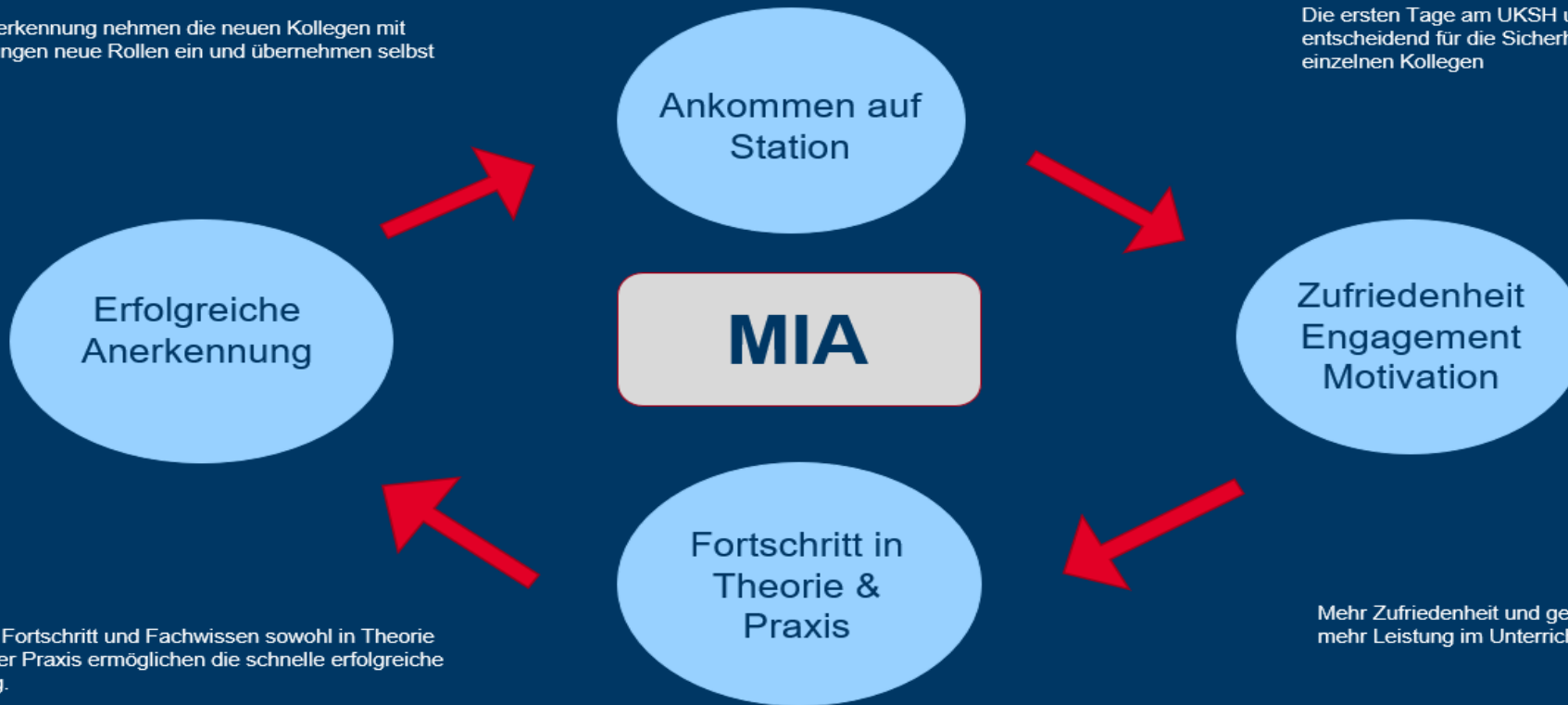
- Station soll wissenschaftlich begleitet werden, um den Vorteil dieses Konzeptes messbar zu machen
- Fortbildung über Inhalte der Kultur von PI- Kollegen für Stammmitarbeiter des UKSH
- Fortbildungsvideos zur Veranschaulichung von alltäglichen Tätigkeiten im Unterricht



Mentoring Integration Advertising = MIA

Nach der Anerkennung nehmen die neuen Kollegen mit ihren Erfahrungen neue Rollen ein und übernehmen selbst die der PA.

Die ersten Tage am UKSH und auf Station sind entscheidend für die Sicherheit und Zufriedenheit jedes einzelnen Kollegen



Sprachlicher Fortschritt und Fachwissen sowohl in Theorie als auch in der Praxis ermöglichen die schnelle erfolgreiche Anerkennung.

Mehr Zufriedenheit und gesteigertes Engagement führen zu mehr Leistung im Unterricht sowie auch auf Station

MIA - Konzeptidee

- Schaffung einer abgegrenzten Ausbildungseinheit mit einem vordefinierten Patientenkontext für internationale Pflegekräfte auf einer Intensivstation



Eine erfolgreiche Einarbeitung und Vorbereitung der internationalen Pflegekräfte für ihre Anerkennungsprüfung und zur langfristigen Gewinnung von pflegerischem Personal für die Intensivstationen und Funktionsbereiche des UKSH

MIA – Innere Medizin Intensivstation

- Sehr breites Behandlungsspektrum
- Vielzahl an Medizintechnik (High End Medizin)
- Großes, erfahrenes Pflorgeteam (PraxisanleiternInnen, MentorenInnen, FachkrankenpflegerInnen und AtemtherapeutenInnen)
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und arbeiten auf Augenhöhe
- Viele ehemalige PI's aus verschiedenen Ländern
- Räumlich abgegrenzter Bereich (A- Seite), allerdings vollständige Infrastruktur der gesamten ITS vorhanden



MIA – Innere Intensivstation, warum dort?

- Willkommenskultur wird gelebt
- Großes, engagiertes Team
- Diversität (hier findet jeder seinen Platz)
- mehrjährige Erfahrung mit Integration
- Viel Erfahrung mit Anleitung/ Einarbeitung
- Unterschiedlichste Krankheitsbilder (gute Vorbereitung für das gesamte UKSH)
- Abgrenzung eines Bereichs möglich (A-, B-, D- Seite)
- MIA ist am 01.09.2022 gestartet



MIA – strukturelle Voraussetzungen

- Innere Intensiv Station 1 A/B/D --- MIA = A- Seite
- Anbindung an die Innere Intensivstation inklusive der Infrastruktur und der fachlichen Expertise der Mitarbeiter
- Erweiterung der Bettenkapazität durch MIA (3 auf 4 Betten)
- Integrierter Schulungsbereich (4. ITS- Bett)
- Keinen Verlust der bestehenden Bettenkapazität



MIA – strukturelle Voraussetzungen

- Teamleitung Pflege Bereich 1 A/B/D
 - Sektionsleitung MIA Bereich 1 A
 - MitarbeiterInnen (Mentoring) Bereich MIA (gezielte Bewerbung dorthin möglich in Vollzeit und Teilzeit oder MitarbeiterInnen der Station)
 - Teilnehmer Anerkennungskurs
 - Somit je 2 MentorInnen + 2 PI's für 4 Betten
- im Dreischichtbetrieb



Herausforderungen von der Konzeptstation und **MIA**- ICU

Konzeptstation und **MIA**

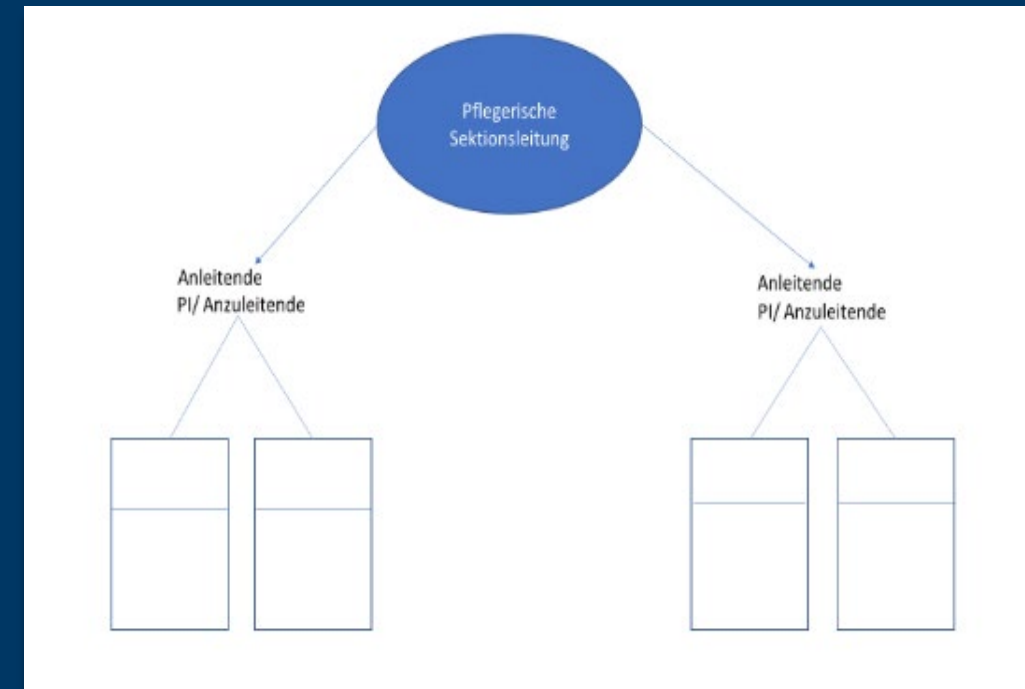
- Sprachliche Barrieren
- Kulturelle Unterschiede
- Soziale Komponente
- Fachliche Fähigkeiten

MIA- ICU

- Große Teams, viel Kommunikation notwendig
- Engmaschige Betreuung (kein Rückzugsraum)
- Schnelles, situationsgerechtes Handeln
- Intensivpatienten kommunizieren selten
- hohes pflegerische- und medizinische Niveau (Universitäre Einrichtung)
- Viel Medizintechnik

MIA – Aufgaben der Sektionsleitung Pflege

- Sektionsorganisation in enger Absprache mit der Teamleitung Pflege
- Hauptansprechpartner*in für HPAs, Lingoda Mitarbeitende, PI, Ärzte und Akademie
- Führungsfunktion in Bezug auf Organisation, Planung, Weiterentwicklung und Problemlösung
- Einsatzplanung des Anzuleitenden, Zuteilung eines Mentor
- Feedbackplanung (PA, PI, Mentor)
- Teilnahme an Leitungs Jourfix (Oberärzte, Teamleitung, Sektionsleitung)
- Planung der wissenschaftlichen Begleitung bzw. Datenerhebung



MIA – Qualifikation

- Erfahrene KollegInnen (min. 2 Jahre Berufserfahrung auf ITS), die Interesse haben kontinuierlich anzuleiten und eine Rolle in der Integration von internationalen Pflegekräften einzunehmen
- Gestaltungsidee: eingearbeitete internationale KollegIn leiten internationale AnerkennungskollegInnen an
- Durch die Anbindung an die Innere Intensivstation und die bestehenden personellen Ressourcen werden bestehende Intensivteams nicht geschwächt
- Der klar definierte Arbeitsbereich soll auch einen Anreiz für externe BewerberInnen geben

MIA – personelle Voraussetzungen

- Erfahrene KollegInnen (min. 2 Jahre Berufserfahrung auf ITS), die Interesse haben kontinuierlich anzuleiten und eine Rolle in der Integration von internationalen Pflegekräften einzunehmen
- Gestaltungsidee: eingearbeitete internationale KollegInnen leiten internationale AnerkennungskollegInnen an
- Durch die Anbindung an die Innere Intensivstation und die bestehenden personellen Ressourcen werden bestehende Intensivteams nicht geschwächt
- **Der klar definierte Arbeitsbereich soll auch einen Anreiz für externe BewerberInnen geben**

MIA - Patienten Klientel

- Es werden ausgewählte PatientInnen auf die MIA Einheit aufgenommen
- Absprache zwischen Teamleitung, SupervisorIn und dem Ärzteteam
- Die Schweregrade können je nach Ausbildungsstand in Absprache variieren



MIA – Kriterien Patientenauswahl

Feste Kriterien:

- Monitoring
- Invasive ABP Messung
- Invasive-/ non-invasive Beatmung, HFOT
- Katecholamin-Therapie
- Dialyse (wird dann vom Mentor betreut)

Ausschlusskriterien sind:

- Patienten mit ECMO Therapie
- Impella/ IABP



Erste Erfahrungsberichte

Konzeptstation

- ein Team in Bewegung durch neue Ideenvielfalt
- durch intensivierete Ausbildung sichtbar besseres Outcome im Ergebnis der Anerkennung
- sicheres und optimal ausgebildetes Auftreten und Arbeiten der PI's auf den neuen Stationen
- gemeinsame Ausflüge an markante Sehenswürdigkeiten in Schleswig-Holstein zur Festigung der deutschen Kultur

MIA

- schnelleres Ankommen
- schneller wachsendes Selbstbewusstsein
- Wachsendes WIR Gefühl unter Kursteilnehmer
- hohe Akzeptanz in der Belegschaft
- keine Einschränkung der Leistungsfähigkeit der
- A- Seite festzustellen

Bisherige Erfahrungsberichte

Erfahrungsbericht:

„Die ersten Tage auf einer Station in einem anderen Land können schwierig sein. Die Sprachbarrieren, die neuen Geräte, die neue Kultur und alles auf einmal. Dies sind meiner Meinung nach die Hauptprobleme am Anfang der internationalen Pflegekräfte. Deswegen finde ich, dass das Projekt MIA etwas ganz besonderes ist. Ich bin seit zwei Monaten ein Teil dieses Projektes. Ich habe schon viel gelernt. Die Pflegekräfte hier sind immer freundlich. Hier kann ich mit Hilfe meiner Kollegen mehrere Geräte, z.B. Beatmung, Dialyse usw. kennenlernen. Ich habe auch Deutschunterrichte die mir weiterhin helfen. Ich glaube, dass ich meine Fähigkeiten verbessert habe und mit Hilfe des Projektes kann ich bestimmt meine Anerkennung schaffen und ein guter Mitarbeiter werden.“

Rivard Evangelista Dias, Brasilien



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**

